

„Herzlich Willkommen bei uns in Schleife! „
Junge Amerikaner neugierig auf Sorben, ihre Kultur und Traditionen

Schleife. So herzlich wurden wir ja noch nirgends empfangen, freute sich Clementine Wischniowski aus Hamm gestern bei der Ankunft der amerikanischen Jugendgruppe in Schleife. Sie dolmetscht für die jungen Leute, die aus den unterschiedlichsten US-Staaten kommen und nun für zehn Tage bei Rohner Familien weilen.

VON GABI NITSCHKE

Bepackt mit vielen Taschen und Koffern sowie erstaunten Gesichtern, was da nun auf sie zukommen werde, verließen die jungen Amerikaner gestern den Zug. Dieser traf pünktlich auf die Minute um 14.11 Uhr in Schleife ein.

Auf dem mächtig in die Jahre gekommenen Bahnsteig hatten sich die Rohner Gastgeber und Schleifes Bürgermeister Hans Hascha versammelt, um die Gruppe zu empfangen. Natürlich mit Brot und Salz, wie es sich im Kirchspiel gehört.

Die 15- bis 17-Jährigen waren so richtig baff über diesen herzlichen Empfang.

„So freundlich wurden wir ja noch nirgends empfangen, stellte Clementine Wischniowski, die Dolmetscherin, fest. Tja, die Kantorki gibt es nun einmal nur im Schleifer Kirchspiel.

In ihrer unnachahmlichen Art ließen die Frauen um Lenka Noack erst gar keine Kunstpause aufkommen, begannen mir nichts, dir nichts mit ihrem musikalischen Willkommensgruß. Das natürlich in Sorbisch.

Rudy und Marie

Rudy Delone aus New York City war richtig begeistert, verriet ein Blick in sein strahlendes Gesicht. Wie es schien, konnte sich der Junge vor allem dem Charme von Kantorka Marie Hentschel einfach nicht entziehen. Kurzerhand hakte er sich bei ihr ein und wiegte sich im Takt mit. Mitsingen wäre wohl zu viel verlangt am ersten Tag. Vielleicht sieht das ja in zehn Tagen anders aus, wenn die Zeit in Rohne vorbei ist und die Gruppe weiter reist nach Prag. Doch nun sind sie erst einmal hier, die Jugendlichen aus New York, Seattle, Pittsborough, San Francisco, Georgia, Massachusits und so weiter. Familien aus Rohne freuen sich schon wochenlang auf ihren Besuch.

Das Dorf war begeistert

Als klar war, dass der Verein 'Experiment' junge Amerikaner nach Rohne bringt, weil diese den Wunsch haben, die Sorben und ihre Kultur kennenzulernen, war das ganze Dorf hellauf begeistert, so Manfred Hermasch.

Alle Vereine im Ort, ob der Dorfklub, der Njepila-Verein, die Domowina-Ortsgruppe oder der Jugendklub und so weiter, beteiligten sich an der Vorbereitung und kannten nur ein Ziel: tolle Gastgeber sein.

Viele wollen Gastgeber sein

So wurde nicht nur ein ansprechendes Programm auf die Beine gestellt, welches es den Jugendlichen möglich macht, die Region kennenzulernen.

Es erklärten sich auch zahlreiche Rohner Familien bereit, einen Amerikaner für diese zehn Tage im Kreis der eigenen Familie aufzunehmen: 3x Noack, Funda, Lehnik, Wendler, Emmrich, Spretz, Hermasch, Jainsch, Neubauer, 2x Nickel, Gebert und Wagner. Und mindestens ein Mitglied von all diesen Familien war gestern auf den alten Bahnhof gekommen zur persönlichen Begrüßung. Nun warten Tage voll Erwartungen und sicherlich auch vieler Erlebnisse auf die Jugendlichen. Bürgermeister Hans Hascha wünschte ihnen, dass sie Gelegenheit haben mögen, ein wenig die Region und vor allem die Menschen mit ihrer sorbischen Kultur kennenzulernen. Ich hoffe, dass Sie viele, viele gute Eindrücke mit nach Amerika nehmen.

